



Lukas Hentschel

## Die staatlich anerkannten Feiertage

Eine Untersuchung zur Verfassungsmäßigkeit von Änderungen des gesetzlichen Feiertagsbestands

Schriften zum Öffentlichen Recht, Band 1450

426 Seiten, 2021

Print: <978-3-428-18199-5> € 99,90

E-Book: <978-3-428-58199-3> € 89,90

Die freiheitliche Verfassungsordnung des Grundgesetzes ist entstehungsgeschichtlich weitgehend auf dem Boden christlichen Gedankenguts gewachsen. So scheint die Garantie der Sonn- und Feiertage i.S.v. Art. 140 GG i.V.m. Art. 139 WRV eine christliche Tradition besonders deutlich zu spiegeln. Das staatliche Verfassungsrecht ist jedoch religiös-weltanschaulich neutral zu verstehen und auch die Feiertagsgarantie lässt keine christliche Auslegung zu. Diese Aussage ist zentral für die Ausgestaltung des gesetzlichen Feiertagsbestands durch den Gesetzgeber, dem bei der Einführung und Abschaffung von Feiertagen nur sehr weit gesteckte Grenzen gesetzt sind. Um den legislativen Beurteilungs- und Gestaltungsspielraum im Umgang mit staatlich anerkannten Feiertagen zu klären, thematisiert die Untersuchung einfachgesetzliche und bundesverfassungsrechtliche Grundlagen von Feiertagen genauso wie Gewährleistungen des Landesverfassungsrechts und bezieht Stellung zu hochkomplexen Fragen des Religionsvertragsrechts.

### Inhalt

#### Einleitung – Problemstellung und Methode

#### 1. Begriffsbestimmung und Grundlagen

Feiertagskategorien und schutzrechtliche Bestimmungen der Länder — Zusammenfassung

#### 2. Bundes- und landesverfassungsrechtliche Vorgaben für Änderungen des gesetzlichen Feiertagsbestands

Art. 140 GG i. V. m. Art. 139 WRV — Vorgaben aus den Landesverfassungen

#### 3. Vertraglicher Sonn- und Feiertagsschutz

Vorgaben für das einfachgesetzliche Feiertagsrecht aus dem Religionsvertragsrecht — Ergebnisse

#### Zusammenfassung und Gesamtfazit

#### Literaturverzeichnis

#### Sachwortverzeichnis